

Interview zum ersten PNF¹⁾-Grundkurs an der Fachhochschule Genf mit akademischer Anerkennung (5 ECTS)

Einleitung

Von Dezember 2021 bis März 2022 fand erstmals ein 10-tägiger PNF-Grundkurs, mit 5 ECTS-Punkten bewertet, an einer Fachhochschule statt. Die Idee dahinter: den akademischen Rahmen einer Fachhochschule und das PNF-Konzept mit seiner Stärke als physiotherapeutischem «Kunsthandwerk» in gegenseitigen Nutzen zu bringen. Der Pionierkurs fand an der Fachhochschule Genf mit 15 Teilnehmenden unter Leitung von der Physiotherapeutin und IPNFA®-Instruktorin Irmgard Feldmann²⁾ statt.

Fragen an Irmgard Feldmann, IPNFA®-Instruktorin

- War der Kurs ein Erfolg?

Ja, ich habe von allen Teilnehmer:innen ein positives Feedback erhalten.

- Ist der Kurs anerkannt und zertifiziert?

Ja, er ist von der internationalen Vereinigung IPNFA® anerkannt und wird zum ersten Mal in der Schweiz mit 5 ECTS Punkten angerechnet.

- Was ist der Unterschied zu einem konventionellen PNF-Grundkurs?

Bei der Anmeldung reichten die Teilnehmer:innen ein Motivationsschreiben und eine Kopie ihrer von der Fachhochschule anerkannten Diplome ein. Um ihre Bescheinigungen mit den 5 ECTS Punkten zu erhalten, musste jede:r Teilnehmer:in vor und während des Kurses persönliche Arbeiten einreichen. Vor Kursbeginn haben die Teilnehmer:innen von mir Literatur und einen Film bekommen. Zwischen den Kursblöcken haben sie jeweils zwei Assessments über eine eingeschränkte ADL von einem ihrer Patienten notiert und den Patienten vier Mal behandelt. Auf dem Therapieplan wurde das Pattern, die Positionen und Techniken notiert sowie das Therapieziel benannt. Diese Arbeiten wurden mir zugesandt und ich habe allen Teilnehmer:innen mein Feedback gegeben.

In der letzten Woche wurde ein Multiple Choice Examen durchgeführt. Am letzten Tag wurde das Assessment über den Patienten, der vier Tage im Kurs von jeweils zwei Therapeut:innen behandelt wurde, evaluiert.

Die erreichten ECTS Punkte können für einen zukünftigen CAS / MAS angerechnet werden.

- Welche Anforderungen hat die Genfer Fachhochschule an dich als Instruktorin gestellt?

Es war einzig der Nachweis meines Instruktorinnen-Titels nötig.

- Können die Teilnehmer:innen mit einem weiterführenden Aufbaukurs-Angebot rechnen?

Die Nachfrage ist da, aber ich muss mich mit den Verantwortlichen für die Weiterbildung an der HES-SO Genf besprechen, um ein annehmbares Projekt zusammenzustellen. Ich möchte dieses Interview nutzen, um Frau Ruth Schmid, Leiterin des Studiengangs Physiotherapie Heds HES-SO Genève, Herrn Olivier Tejerina, Leiter der Weiterbildung Heds - HES SO Genf, Stéphane Simons von physiogèneve und Emmanuel Guyen, Leiter der Physiotherapie des HUG für ihre Unterstützung und die Durchführung dieser Ausbildung zu danken.

Vielen Dank für die Teilnahme!

¹⁾ PNF bedeutet propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation und ist als Therapiekonzept in den 1950-er Jahren in den USA entstanden. Die Instruktor:innen der IPNFA® als «international PNF association» bieten weltweit PNF-Schulungen in der Aus- und Weiterbildung der Physiotherapie an. Das Konzept wird anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse laufend weiterentwickelt. Die IPNFA®-CH organisiert Themenkurse, Workshops und Qualitätszirkel.

²⁾ Irmgard Feldmann ist IPNFA®-Instruktorin und arbeitet als Physiotherapeutin am Universitätsspital Genf. Seit fünf Jahren ist sie ausserdem als Dozentin an der Fachhochschule für Physiotherapie in Genf (HES-SO) tätig.